

Förderinitiative

Scoping Workshops

Profilbereich: Exploration

Stichtag: zweimal jährlich, siehe Homepage

Scoping Workshops sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.



Alle Fachgebiete



Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung



Promovierte Wissenschaftler:innen an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen, ggf. internationale Mit Antragstellende

1 Zielsetzung

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen **Diskussion und intensiver Austausch** absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen. Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine **Standortbestimmung** ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend **Perspektiven für dessen weitere Entwicklung** zu erarbeiten. Dies kann bspw. geschehen durch

- ein Aufzeigen von Wegen zur Etablierung oder Konsolidierung neu entstehender Forschungsgebiete,
- ein Erarbeiten von Stärken, Schwächen, und Entwicklungsperspektiven für ein bestehendes Forschungsgebiet,
- eine Identifikation von Schnittmengen und Kooperationspotenzialen zwischen verschiedenen Forschungsgebieten,
- eine Erarbeitung von strategischen Empfehlungen für Akteure aus Wissenschaftspolitik, Wissenschaftsförderung oder Wissenschaftsmanagement zur Unterstützung der Weiterentwicklung eines Forschungsgebietes.

In Abgrenzung zu klassischen Fachtagungen sollten Scoping Workshops dementsprechend klar als **Arbeitstreffen** angelegt sein, bei denen nicht Präsentationen jüngster Forschungsergebnisse, sondern vielmehr intensiver Austausch über den Status quo und die Erarbeitung einer gemeinsamen Positionierung zur weiteren Entwicklung eines Forschungsgebietes im Vordergrund stehen. Damit die derart erarbeiteten Erkenntnisse und Empfehlungen nachhaltig Wirkung entfalten und auch von weiteren Akteur:innen aufgegriffen werden können, ist die **Erarbeitung eines Positionspapiers**, in dem die wesentlichen Ergebnisse der Veranstaltung gebündelt dargestellt werden, ein wesentlicher Bestandteil jeder Veranstaltung.

Gefördert werden Veranstaltungen mit einer Dauer von drei Tagen. Der Teilnehmer:innenkreis ist auf 30 Personen beschränkt und sollte aus **ausgewiesenen Expert:innen der relevanten Gebiete** bestehen. Eine Teilnahme von Doktorand:innen oder frisch promovierten Wissenschaftler:innen ist daher in der Regel nicht vorgesehen. Sofern es für die Weiterentwicklung des jeweiligen Forschungsgebiets Sinn ergibt, ist auch ein Einbezug außerwissenschaftlicher Expert:innen möglich. Bitte beachten Sie, dass Treffen etablierter Arbeitsgruppen oder Forschungsk Kooperationen nicht unterstützt werden.

2 Förderangebot

Geförderte Scoping Workshops finden in Hannover im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen statt. Für die Durchführung der Veranstaltungen stehen verschiedene Räumlichkeiten und eine professionelle technische Infrastruktur zur Verfügung. Neben der Bereitstellung dieser Infrastruktur werden geförderte Workshops mit Personal-, Reise- und Sachmitteln sowie der Übernahme von organisatorischen Aufgaben unterstützt.

Mittel können zur Deckung folgender Kosten beantragt werden:

Personalmittel

- Mittel für studentische Hilfskräfte zur Unterstützung der Vor- und Nachbereitung in einem Umfang von maximal 7.000 EUR. Für die Unterstützung der Veranstaltung vor Ort übernimmt die Stiftung Übernachtungs- und Reisekosten für maximal eine studentische Hilfskraft. Die entsprechenden Kosten führen Sie bitte in der Kategorie „Reisemittel“ an.

Reisemittel

- Übernachungskosten für alle Teilnehmer:innen. Bitte berechnen Sie hierfür pauschal 140 EUR pro Nacht/Person.
- Reisekosten für alle Teilnehmer:innen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Handreichung für nachhaltigeres Reisen der VolkswagenStiftung (siehe Abschnitt 6). Bitte veranschlagen Sie im Kostenplan die folgenden Summen pro Teilnehmer:in für An- und Abreise insgesamt (bitte beachten Sie, dass lediglich tatsächlich angefallene Kosten im Nachgang zur Veranstaltung bei der Stiftung abgerechnet werden können):
 - Teilnehmer:innen aus Deutschland: 250 EUR
 - Teilnehmer:innen aus dem restlichen Europa: 500 EUR
 - Teilnehmer:innen von der Ostküste der USA: 1.000 EUR
 - Teilnehmer:innen aus der restlichen Welt: 1.500 EUR

Sachmittel, bspw.

- Honorare für externe Moderator:innen oder Facilitator:innen, die an der Konzeption und Durchführung der Veranstaltung mitwirken.
- Verbrauchsmaterialien in einem Umfang von maximal 500 EUR.
- Mittel für Kinderbetreuungskosten, z.B. Reisekosten, Übernachtungskosten oder Aufwandsentschädigungen für Betreuungspersonen. Bitte erläutern Sie im Falle einer Beantragung von Mitteln für Kinderbetreuung kurz, wie die Betreuung geplant ist und wie sich die Kosten zusammensetzen.

Darüber hinaus werden als Bestandteil der Bewilligung verschiedene Leistungen für Sie seitens der VolkswagenStiftung organisiert:

- Hotelbuchungen (bitte nehmen Sie daher selbst keine Buchungen vor),
- Bereitstellung der Tagungstechnik im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen,
- gastronomische Verpflegung im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen.

Allgemeine Hinweise

Die Stiftung kommt nicht für Verpflichtungen auf, die vor Erhalt eines Bewilligungsschreibens eingegangen worden sind.

Anträge, die in dieser oder ähnlicher Form bei einer anderen Förderorganisation eingereicht wurden oder werden, nimmt die Stiftung nicht in Bearbeitung. Anträge, die den formalen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht in die Begutachtung gegeben. Die Stiftung kann Mittel nur an wissenschaftliche Einrichtungen vergeben.

3 Antrags- und Auswahlverfahren

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Wissenschaftler:innen aus dem Ausland können als Mit Antragsteller:innen beteiligt sein. Anträge können in deutscher oder englischer Sprache gestellt werden.

3.1 Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung eingegangener Anträge erfolgt durch eine interdisziplinäre Jury anhand der folgenden Kriterien:

- inhaltliche Qualität des Vorhabens,
- klare Benennung der Ziele der Veranstaltung und überzeugendes Konzept zu deren Erreichung,
- Potenzial durch die Veranstaltung einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Forschungsgebiets zu leisten,
- Konzept zur Erstellung des Positionspapiers,
- Zusammensetzung des Teilnehmer:innenkreises.

Die Stiftung strebt an, Entscheidungen über eingegangene Anträge binnen zwei bis drei Monaten bekannt zu geben, sodass ca. fünf Monate bis zum jeweiligen Workshoptermin verbleiben.

4 Checkliste zur Antragsstellung

Anträge sind über das elektronische Antragsportal der VolkswagenStiftung einzureichen. Sollten Sie Ihren Antrag gemeinsam mit anderen Wissenschaftler:innen stellen, achten Sie bitte darauf, dass sich sämtliche Antragsteller:innen im Antragsportal registrieren und dem Antrag zuordnen. Bitte beachten Sie zudem, dass pro Antrag eine Höchstzahl von vier Mit Antragsteller:innen gilt.

4.1 Erläuterungen zum Antragsportal

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld einer Antragstellung über das Antragsportal der VolkswagenStiftung. Informationen finden Sie im Dokument „[Anleitung und Tipps](#)“. Eine frühzeitige

persönliche Registrierung aller Antragstellenden im Portal ist wichtig. Ohne Benutzerkonto können weder Mit Antragstellende zum Antrag eingeladen noch der Antrag eingereicht werden.

Bei technischen Fragen zur Nutzung des Portals, wenden Sie sich bitte an support@volkswagenstiftung.de.

4.2 Antragsunterlagen

Es werden folgende Dokumente benötigt:

4.2.1 Antrag

Bitte nutzen Sie die in Abschnitt 6 bzw. auf unserer Homepage bereitgestellte Antragsvorlage und beachten Sie die folgenden Hinweise für die verschiedenen Antragsabschnitte:

Präferiertes Datum der Veranstaltung

Die für eine Durchführung Ihres Scoping Workshops zur Verfügung stehenden Termine finden Sie auf der Homepage der Initiative. Ihre Terminwahl wird in der Begutachtung nicht berücksichtigt und hat keinen Einfluss auf die Entscheidung über Ihren Antrag. Grundsätzlich bemühen wir uns, die jeweils präferierten Termine zu ermöglichen. Bitte beachten Sie jedoch, dass dies ggf. nicht immer möglich ist und wir dann mit einem Alternativtermin auf Sie zukommen.

Projektbeschreibung

Bitte schildern Sie im Antragstext das Thema des geplanten Scoping Workshops und den relevanten fachlichen Hintergrund bzw. Kontext. Gehen Sie bitte insbesondere darauf ein, inwiefern Sie damit eine Lücke oder ein Entwicklungspotenzial in Ihrem Fachgebiet adressieren möchten.

Konzept für das Positionspapier

Die Dokumentation und Verbreitung der auf einem Scoping Workshop gewonnenen Erkenntnisse geschieht über ein während und nach der Veranstaltung zu erstellendes Positionspapier (typischerweise in einem Umfang von 10 bis 15 Seiten). Die Zielgruppe des Positionspapiers kann über den Kreis direkter Fachexpert:innen hinausgehen und bspw. Akteure aus Wissenschaftspolitik, -management, oder -förderung umfassen, denen Empfehlungen für die weitere Entwicklung des diskutierten Forschungsgebietes nahegelegt werden sollen. Ein Positionspapier sollte daher verständlich für Fachfremde sein und wo dies sinnvoll ist die Ergebnisse des Workshops in einen größeren akademischen oder gesellschaftlichen Kontext einordnen. Die Stiftung erwartet, dass das Positionspapier innerhalb von drei Monaten nach dem jeweiligen Scoping Workshop fertig gestellt wird.

Bitte schildern Sie an dieser Stelle des Antrags ein grobes Konzept für Ihr Positionspapier und wie Sie planen, es zu erstellen.

Raumbedarf

Bitte geben Sie hier Ihren Raumbedarf und die ungefähre Anzahl der geplanten Teilnehmer:innen pro Raum an.

Teilnehmer:innenliste

Bitte nutzen Sie die Tabelle in der Antragsvorlage zur Auflistung der von Ihnen vorgesehenen Teilnehmer:innen (inkl. sich selbst) und markieren Sie dort auch den jeweiligen Status jeder Person (also „Antragsteller:in“, „geplant“, „angefragt“, „zugesagt“). Bitte beachten Sie bei der Zusammenstellung, dass der von Ihnen geplante Teilnehmer:innenkreis

- den Zielen der Veranstaltung entspricht und alle hierfür relevante Expertise ausgewogen vertreten ist,
- institutionell und ggf. international ausgewogen und angemessen divers ist,
- eine angemessene Genderbalance aufweist.

Die Begutachtung sowie die Prüfung Ihres Kostenplans geschehen auf Grundlage der hier gelisteten (geplanten) Teilnehmer:innen. Stellen Sie also bitte sicher, dass aus der Tabelle die Gesamtzahl und Zusammensetzung des von Ihnen geplanten Teilnehmer:innenkreises hervorgeht.

4.2.2 Geplantes Programm

Das Programm muss zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht bis ins letzte Detail ausgearbeitet sein. Aus dem Antrag sollte aber ersichtlich werden, welche Ziele mit dem Workshop verfolgt und wie diese methodisch erreicht werden sollen. Um dies zu gewährleisten, können Mittel für eine professionelle Moderation zur Vorbereitung bzw. Begleitung des Workshops beantragt werden.

4.2.3 Kurz-CV aller Antragsteller:innen

Bitte reichen Sie Ihren wissenschaftlichen Werdegang in tabellarisch-narrativer Form ein. Hierzu steht Ihnen auf der Website der Förderinitiative ein Template zur Verfügung. Bitte führen Sie bei mehreren Antragsteller:innen alle CVs in einer einzelnen Datei zusammen.

4.2.4 Kostenplan

Einen Kostenplan tragen Sie bitte direkt im Antragsportal ein. Bitte beachten Sie, dass Fördermittel nur an eine Institution bewilligt werden, weswegen Sie auch im Falle mehrerer Antragsteller:innen nur einen gemeinsamen Kostenplan einreichen.

5 Kontakt

Dr. Tobias Schönwitz

E-Mail: schoenwitz@volkswagenstiftung.de

Tel.: +49 511 83 81 - 373

Für organisatorische/administrative Fragen:

Birgit Niemann

E-Mail: niemann@volkswagenstiftung.de

Tel.: +49 511 83 81 - 341

VolkswagenStiftung

Kastanienallee 35

30519 Hannover

<http://www.volkswagenstiftung.de>

6 Weiterführende Informationen

- [Website „Scoping Workshops“](#)
- [Vorlage Antrag \(Download\)](#)
- [Vorlage CV \(Download\)](#)
- [Termine für Scoping Workshops](#)
- [FAQs rund um Antragstellung und Förderung](#)
- [Antragsportal der VolkswagenStiftung](#)
- [Elektronische Antragstellung leicht gemacht – Anleitung und Tipps](#)
- [Wichtige Informationen und Dokumente zum Download](#)
- [Handreichung für nachhaltigeres Reisen](#)